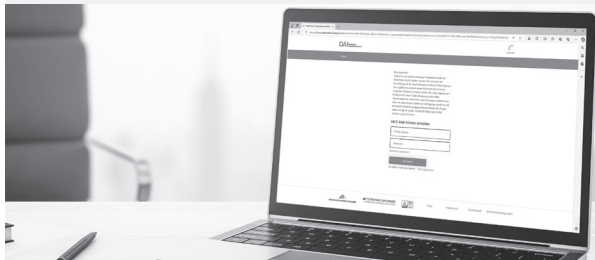


**Online-Vortrag LIVE:****Straftaten am Arbeitsplatz –  
Schnittstellen Arbeits- und Strafrecht****Live-Übertragung:** 3. Juni 2026, 13.00 – 18.30 Uhr  
(inkl. 30 Min. Pause)**Zeitstunden:** 5,0 – mit Bescheinigung  
nach §15 Abs.2 FAO**Kostenbeitrag:** ab 265,– € (USt.-befreit)  
für Mitglieder der kooperierenden  
Rechtsanwaltskammern

305,– € (USt.-befreit) regulär

**Nr.:** 01257624

Anmeldung über die DAI-Webseite  
**www.anwaltsinstitut.de**  
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:  
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen  
auf Ihrer persönlichen Merkliste

**Die DAI Online-Vorträge LIVE**

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

**Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO**

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

**Kontakt****Deutsches Anwaltsinstitut e.V.**

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

**FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI**

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter [www.anwaltsinstitut.de/faocomplete](http://www.anwaltsinstitut.de/faocomplete)**

**DAI-Newsletter – Jetzt anmelden**

Einfach QR-Code scannen oder unter  
[www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/](http://www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/)

**Fachinstitute für Arbeitsrecht/Strafrecht****Online-Vortrag LIVE****Straftaten am Arbeitsplatz –  
Schnittstellen Arbeits- und Strafrecht**

**3. Juni 2026**  
**13.00 – 18.30 Uhr**  
**Online**

**Dr. Jochen Keilich, LL.M.**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Dr. Philipp Horrer**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht



Fachinstitut Arbeitsrecht



Fachinstitut Strafrecht

**www.anwaltsinstitut.de**

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,  
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

**Referenten**

**Dr. Jochen Keilich**, LL.M., Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Dr. Philipp Horrer**, Rechtsanwalt, Fachanwalt  
für Strafrecht

**Inhalt**

Der Online-Vortrag LIVE befasst sich arbeitsrechtlich mit Straftaten und den Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers auf diese: Behandelt werden u. a. die Abgrenzung der innerbetrieblichen von der außerbetrieblichen Straftat sowie die Besonderheiten der Verdachtskündigung in Rechtsprechung und Praxis – beispielsweise bei der Frist des § 626 II BGB. Dargestellt wird auch das Verhältnis des strafrechtlichen Verfahrens zum kündigungsschutzrechtlichen Verfahren. Dabei wird auf aktuelle Rechtsprechung mit Fallbeispielen eingegangen.

Die Veranstaltung beleuchtet weiterhin aktuelle, praktische Probleme an den Schnittstellen Arbeitsrecht, Strafrecht und Datenschutzrecht bei dem Verdacht von betriebsbezogenen Straftaten:

- Was muss der Arbeitgeber tun, um betriebsbezogene Straftaten intern aufzuklären (§ 76 Abs. 1 AktG, § 93 Abs. 1 S. 1 AktG, § 92 Abs. 2 AktG, Deutscher Corporate Governance Kodex, §§ 130, 30 OWiG)?
- Ab welchem Verdachtsgrad sind interne Ermittlungen überhaupt zulässig und welche Maßnahmen sind zulässig, um die datenschutzkonforme Erhebung personenbezogener Daten zu garantieren?
- Wann ist es ratsam, kooperativ an die Behörden heranzutreten, und wann dürfen oder müssen Ermittlungsbehörden eingeschaltet und informiert werden?

Teilnehmer erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

**Arbeitsprogramm**

*(Keilich)*

- I. Außerbetriebliche und innerbetriebliche Straftat**
- II. Abgrenzung verhaltensbedingte und personenbedingte Kündigung**
- III. Exkurs: Die Bagatellkündigung im Lichte der Rechtsprechung des BAG**
- IV. Sonderfall: Haft als Kündigungsgrund**
- V. Voraussetzungen der Verdachtskündigung mit aktueller Rechtsprechung**
- VI. Anhörung, Hemmung der Frist des § 626 II BGB bei Urlaub, Krankheit etc.**
- VII. Verhältnis strafrechtliches zu dem arbeitsgerichtlichen Verfahren**
- VIII. Ermittlungsverfahren und Anklageerhebung**
- IX. Verurteilung und Freispruch**
- X. Fallbeispiele auf der Basis aktueller Rechtsprechung**

*(Horrer)*

- I. Interne Ermittlungen: Rechtliche Grundlagen und Hintergründe**
  1. Pflicht zur Sachverhaltsaufklärung? Vor- und Nachteile von internen Ermittlungen
  2. Drohende Nachteile für Unternehmen bei Untätigbleiben
  3. Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Folgen von Ermittlungsverfahren für Unternehmen und Mitarbeiter
  4. Insbesondere „Registerrecht“, d.h. Wettbewerbsregister, Korruptionsregister, Vergabesperren, Blacklisting etc. als drohende Folgen von Vorwürfen
  5. Der Unternehmensanwalt und berufsrechtliche Pflichten

**II. Typische Straftaten und typische Ordnungswidrigkeiten im Unternehmenskontext**

1. Zusammenstellung der praxisrelevantesten Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
2. Darstellung von teils existenzvernichtenden Folgen für Unternehmen anhand von Fallbeispielen

**III. Durchführung interner Ermittlungen; Do's & Don'ts**

1. Zulässige/unzulässige Ziele interner Untersuchungen, rechtliche Grenzen
2. Der „Instrumentenkasten“
3. Exkurs: Amnestieprogramme
4. Strafbarkeitsrisiken für Arbeitgeber/Ermittler
5. Do's & Don'ts bei Mitarbeiterbefragungen, Interviewprotokolle

**IV. Pflicht zur Einschaltung staatlicher Behörden?****V. Wie umgehen mit Auskunftsverlangen der Polizei an Unternehmen?****VI. Ausgewählte Zeugnisverweigerungsrechte/ Beschlagnahmerisiken im Unternehmenskontext**